

Müller Extra,
Elzville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamette nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 69.

Donnerstag, 9. März 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Die 4. Kriegsanleihe

muss die

Zahl der Zeichner

I. Anleihe: 1 177 235 II. Anleihe: 2 691 000 III. Anleihe: 3 355 176



Gesellschaft und Kurleben.

Se. Hoheit Herzog Ernst Günther zu
Schleswig-Holstein und Ihre Hoheit die Frau
Herzogin sind zu längerem Kurbesuch hier ange-
kommen und haben im Hotel Rose Wohnung ge-
nommen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Leut. Baum (Mannheim), Leut. Bertram mit Gattin
(Weissenburg), Generalmajor Biss mit Gattin (Bonn),
Hauptm. Breithaupt mit Gattin (Glogau), Leut. Buch-
holz (Hagenau), Frau Major Devens (Kreuznach), Stabs-
arzt Dr. Einer (Siegen), Stabsarzt Engelmann (Kreuz-
nach), Leut. Flörke, Oberleut. Funcke mit Gattin
(Hagen), Hauptm. Gelinski, Offizier Freiherr von
Hammerstein (Berlin), Offiz. Heinicke (Bautzen), Ober-
leut. Held (Wien), Leut. Heunisch (Kaiserslautern),
Hauptm. Hochheim mit Familie (Rittergut Zoepen),
Generalmajor Hunaeus (Hannover), Leut. Jurss, Ober-
stabsarzt Klugelhöfer (Rodheim), Leut. Krüger, Major
Külp mit Gattin (Hanau), Leut. Luedcke (Berlin), Leut.
Mecklenburg (Cannstatt), Leut. Molinens (Barmen),
Hauptm. Nachrodt (Darmstadt), Major Neuhaus mit
Gattin (Bonn), Leut. Nollmann, Leut. Orth mit Gattin
(Bad Dürkheim), Oberstleut. Pempel mit Gattin (Konitz),
Leut. Pfeil (Mainz), Hauptm. Pielstick (Hamburg),
Hauptm. Putzler, Leut. Riess (Flensburg), Generalleut.
Exzellenz v. Rosenberg-Gruszczyński (Wannsee), Offiz.
Rünger (Offenbach), Fregattenkapitän Sarner, Hauptm.
Schake, Hauptm. Schäffer (Darmstadt), Oberstabsarzt
Schmiedeburg, Leut. Schumlicher, Hauptm. Seiffert,
Rittm. Stroscheim (Siegburg), Oberstabsarzt Dr.
Stumpf mit Gattin, Generalleut. Exzellenz von Thiesen-
hausen (Charlottenburg), Frau Hauptm. Timmermann
(Frankfurt), Major von Uechtritz (Berlin), Frau Hauptm.

v. Vahlkampf (Kassel), Leut. v. Werscher (Godesberg),
Major v. Willich (Schloss Caputh), Hauptm. Zeising mit
Gattin (Kolberg), Offiz. von Zeuner mit Familie
(Schwerin), Offiz. Freiherr von Ziegler (Schloss Laut-
rach).

Hier sind u. a. eingetroffen: Baronin von
Eppinghofen mit Tochter in der Villa Rupprecht.
— Kammeränger Hensel mit Gattin aus Hamburg
im Nassauer Hof. — Gräfin Saurma von Schloss
Bantikow in der Rose.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Eisene Kreuz erhielten aus Wiesbaden
Vizefeldwebel bei der Fussartillerie, Referendar Dr.
Rossen, Sohn des Arztes Dr. Rossen hier, Post-
assistent Gefreiter Theis, Infanterist im Reg. Nr. 80
Heinrich Dehnen, Marine-Oberfeuerwerker Eduard
Kiecker, z. Z. Konstantinopel (auch Eiserner Halb-
mond).

— In Lille spielt z. Z. ein Teil der Künstler des
Residenztheaters. Es handelt sich um ein mehrtägiges
Gastspiel.

— Residenztheater. Das am Freitag und Samstag
stattfindende Gastspiel der Dresdener Gäste, Hofschau-
spieler Maximus René, Hofschauspieler Frau Franziska
René-Hilpert und Otto Ottbert vom Dresdener Zentral-
theater, denen ein ausgezeichnetes Ruf als Künstler vor-
ausgeht, bringen als Neuheit „Frieden im Krieg“,
Heiteres aus ernster Zeit, drei Akte, von Alwin und Rolf
Römer. Es sind dies drei lebenswürdige kleine Bühnen-
werke, ohne aufdringliche patriotische Mache, die
freundlich unterhalten und zeitgemäß beschäftigen
wollen, und den blutigen Ernst der Wirklichkeit nicht
zu unangemessenen Witzen missbrauchen. — Zu
diesem Gastspiel haben Dutzend- und Fünfzigerkarten
Gültigkeit mit der üblichen Nachzahlung. Der Vor-
verkauf hat bereits begonnen.

— Die Monopol-Lichtspiele (Wilhelmstrasse) bringen
in ihrem neuesten Programm ein interessantes Gastspiel
der Berliner Künstlerin Leopoldine Konstantin in dem
phantastischen Schauspiel in 3 Akten: „Frau Gräfin
träumt . . .“ von Felix Salten. In der Gesellschaft
spielend, zeichnet sich der Film, durch seine spannende
Handlung und reiche Ausstattung des Bildes, ganz be-
sonders aus. In Erstaufführung gelangt ferner das
packende Liebesdrama in 3 Akten: „Recht der Jugend“
zur Vorführung, ein dänischer Film mit landschaftlich
hervorragenden Aufnahmen. Auch das übrige Pro-
gramm ist bis zu Ende überaus fesselnd und interessant.

— Aus dem „Vademekum für Orientfahrer“. Unter
den Sätzen, die Else Marquardsen in ihrem von der
deutsch-türkischen Vereinigung herausgegebenen
„Führer“ aufstellt, sei folgender besonders erwähnt:
Man bedenke, dass der Türke jetzt mehr als je bereit ist,
alles Gute vom Deutschen zu glauben. Er ist der
Stille, Wartende; bringen müssen wir ihm unser Wesen
und dann Antwort empfangen. Beim Orientalen ist
alles, selbst das Geschäft, auf ethische Momente ge-
stellt. Fühlt er freundschaftliche Gesinnung — und er ist
sehr feinfühlig —, wird das leichte Netz nicht zerrissen,
das zwischen den Seelen schwebt, so wird er alles Gute
tun, was in seiner Macht steht. Auch das Geschäft
ist hier Gefühl, kann es wenigstens sein, und das Gefühl

wie Stille, Wärme, Zeit. Man suche dieses sich zu ver-
gegenwärtigen.

Hof und Gesellschaft.

Der König von Sachsen hat dem Korvetten-
kapitän Burggraf und Graf zu Dohna-Schlo-
dien, Kommandanten S. M. S. Möwe das Ritterkreuz
des Militär-St.-Heinrichs-Ordens verliehen.

Die Leiche der Königin-Witwe Elisabeth
von Rumänien ist im Kloster von Argesch an der Seite
ihres Gemahls beigesetzt worden. Zwischen den
beiden Särgen ruhen die sterblichen Überreste der Prin-
zessin Maria, des einzigen Kindes des Königspaares.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— d'Alberts „Tote Augen“. Die Uraufführung der
neuen Oper von d'Albert: Tote Augen (Bühnendich-
tung in einem Aufzuge, von Hans Heinz Evers und Marc
Henry) hatte in Dresden einen Achtungserfolg. Der
Komponist wurde gerufen. Die äusserliche Theatralik
und der Mangel an scharfer Zeichnung und Moti-
vierung verhinderte aber eine stärkere Wirkung. In der
Musik steckt viel Kunstverstand, die Orchestertechnik
zeigt wenig Erfindung und ist von Strauss und Puccini
beeinflusst. Der Komponist hat auch aus dem Tiefland
eine Selbstanleihe gemacht.

ar. Die deutschen Ärzteverluste im Kriege. Nach
den bisher vorliegenden amtlichen Listen über die Ver-
luste an ärztlichem Personal sind in dem deutschen
Landheer und in der Marine am stärksten an den Ver-
lusten beteiligt die Ärzte des Beurlaubtenstandes (Re-
serve und Landwehr) und zwar mit 418. Ihnen folgen,
wie die Berliner Ärztekorrespondenz angibt, die aktiven
Militärärzte mit 400, die Unterärzte mit 304, und den
Beschluss machen die vertraglich verpflichteten Zivil-
ärzte, 42. Als leicht verwundet werden 411 aufgeführt,
als schwer verwundet 148, als tot 395, davon 264 ge-
fallen, 130 an Krankheit, einer an Gasvergiftung ge-
storben. In Gefangenschaft geraten sind 156, von denen
allerdings 23 inzwischen zur Truppe zurückgekehrt sind,
während als vermisst 121 angegeben werden, von denen
45 sich wieder bei der Truppe eingefunden haben oder
ausgetauscht worden sind. Als gefangen sind auch
solche Ärzte bezeichnet, die in einem neutralen Lande
festgehalten sind.

Kleine Nachrichten. Der bekannte Danteforscher
Oberstleutnant Prof. Dr. Pochhammer ist
in Lichteit im Alter von 75 Jahren einer Lungenentzün-
dung erlegen.

Geheimrat Richards wurde zum Direktor des Stadt-
theaters Königsberg gewählt.

Frau Mare, der verheissungsvollste Künstler unter
den Jungdeutschen auf dem Gebiet der Ausdrucksmalerei, ist
gefallen.

Geraldine Farrar hat sich in New York mit einem
Herrn Lou-Tellegen vermählt.

Sport-Nachrichten.

— Eine Gesellschaft für Kraftfahrkunde ist im An-
schluss an den Allgemeinen Deutschen Automobil-Klub
gegründet worden. Sie stellt sich die Aufgabe, sowohl
durch wissenschaftliche Einzeluntersuchungen, als auch
durch gemeinschaftliches Ausprobieren von Neuerungen
seitens einer grösseren Zahl von Mitgliedern die techni-
schen Aufgaben des Kraftfahrwesens systematisch zu
lösen und damit die Kraftfahrtechnik selbst zu fördern.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
UND KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Donnerstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 124. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Über Berg und Tal, Marsch . . . F. v. Suppé
2. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
3. Capricante . . . P. Wachs
4. Walzer aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ . . . F. Lehár
5. Polpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee“ . . . Jos. Bayer
6. Am Rhein und beim Wein, Lied . . . F. Ries
7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ . . . G. Verdi
8. Des Kaisers Waffentrug, Marsch . . . Fr. Wagner

Abend-Konzert.

8 Uhr. 125. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Grosser Marsch in H-moll . . . F. Schubert
2. Ouverture zur Oper „Die Rose von Erin“ . . . J. Benedict
3. Fackeltanz in C-moll . . . G. Meyerbeer
4. a) Nordisches Wiegenlied . . . O. Köhler
b) Trautes Dämmerstündchen . . .
5. Ouverture zur Oper „Nebukadnezar“ . . . G. Verdi
6. Fragmente aus der Oper „Der fliegende Holländer“ . . . R. Wagner
7. Chromatischer Galopp . . . F. Liszt

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling
Kostüme Mäntel Kleider Blusen
Moderne Wolf- und Seidenstoffe.

J. Hertz
Damen-Moden Langgasse 20

Ferner werden Besichtigungen, gemeinschaftliche Fahrten und Vorträge mit anschliessender Aussprache veranstaltet. Meldungen für Aufforderungen zum Beitritt sind an die Geschäftsstelle, Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134 b, zu richten.

— 3823 Pferde haben an den 340 Kriessrennen des vorigen Jahres in Deutschland teilgenommen. Die meisten Pferde, 2188, liefen in Hoppegarten; die Karlshorster Rennen fanden 715, die Kartellrennen in Neuss 429 Teilnehmer.

— Bobrennen in Davos. Das achte Rennen der Zweierbobs vereinte 15 Mannschaften am Start der Schatzalp-Bobbahn. Der Bob „Torpedochon“ (Resso, Joerg) siegte in 5:08,2 gegen „Mutzi“ (Dewet, Schmidt) 5:12,4, „Hamlet“ (Rabes, Fr. Kressebuch) 5:15,2 und „Franz“ (Graf Biensky, Vraný) 5:17.

— Schachturnier zu Neu York. Im Neu Yorker Schachturnier hat Capablanca bereits einen so grossen Vorsprung erreicht, dass sein Sieg kaum noch zweifelhaft ist. Nach der 12. Runde stand er auf +11; es folgten im Abstand von drei Zählern Chajes und Janowski mit je +8. Auf +7½ stehen Kostitsch und Kupchick; Fox hat 7 Zähler und Bernstein und Rosenthal haben 6½ Zähler. Die andern sind ausser Preischance.

Aus unseren Kriegstagen.

— Ausländer auf der Leipziger Messe. Von Berlin trafen 30 Journalisten des neutralen Auslandes, darunter viele Nordamerikaner, ein, um die Messe zu besuchen. In der Handelskammer teilte Syndikus Dr. Wendtland ihnen mit, dass 5000 ausländische Einkäufer in Leipzig anwesend sind. Nachmittags besichtigten die fremden Gäste eine Reihe von Musterlagern.

ar. Feldkinos bei der Armee Böhm-Ermolli. Von dem Bestreben geleitet, den Truppen während der Kampfpausen in ihren Reservestellungen eine billige und angenehme Zerstreuung zu bieten und dabei gleichzeitig wohltätige Zwecke zu fördern, hat das K. und K. 2. Armeeoberkommando die Errichtung und den Betrieb von Feldkinos verfügt. Die Projektionsapparate wurden sukzessive aus den erzielten Einnahmen angeschafft, und es besteht die Absicht, sie nach dem Kriege entweder Militärerziehungsanstalten oder dem Roten Kreuz zur Verfügung zu stellen. Die Apparate wurden, wie „Der Film“ berichtet, teils an bestehende Elektrozentralen angeschlossen, teils hat das Kriegsministerium eigene Kinozüge zur Verfügung gestellt. In einem Standorte wurde für das Kinotheater eine eigene Baracke in der Nähe der Brigadesanitätsanstalt errichtet. Die zur Entlassung

kommandierte Mannschaft geht nachher ins Kino, an das auch eine Teehalle angeschlossen wird. Derlei Teestunden sind auch für die andern Kinos in Aussicht genommen. Die Leitung und Verwaltung der Feldkinos besorgen Offiziere, denen das Feldkinopersonal untersteht. Für Schulkinder unter Führung ihrer Lehrer und russische Gefangeneneinheiten können Separatvorstellungen unentgeltlich veranstaltet werden. Sonst bewegen sich die Preise der Plätze zwischen 1 Krone 50 Hellern bis zu 30 Hellern, und die eingegangenen Beträge werden wohltätigen Zwecken zugeführt. Die hierfür überwiesene Summe beträgt bis jetzt 61 959 Kronen 38 Heller.

— 300 000 französische Kriegsgefangene. Nach den in der „Gazette des Ardennes“ veröffentlichten Gefangenenslisten betrug bisher die Zahl der in deutscher Gefangenschaft befindlichen Franzosen etwa 289 000. Durch die in den letzten Tagen vor Verdun gemachten Gefangenen, die nach dem letzten Tagesbericht fast 15 000 betragen, ist also die Zahl von 300 000 Kriegsgefangenen erreicht und überschritten worden.

Reise und Verkehr.

— Die Schlafwagen im Balkanzug. Die zehn Abteile des Schlafwagens haben ausser Deckenbeleuchtung noch eine tragbare Lampe, die für gewöhnlich als Wandarm über dem Spiegel angebracht ist; von dort kann sie herabgenommen und mit drei Steckkontakten verbunden werden, so dass sie als Leselampe über dem Schreibtisch, über dem Sofa und am Kopfende des Bettes ein- und ausgeschaltet werden kann. Leicht bewegliche Vorhänge aus undurchsichtigem Stoff ermöglichen den völligen Abschluss des Aussensichtes während der Ruhezeiten. Eine Wasserheizungsanlage sorgt für Erwärmung der Wagen. Über Anordnung der Abteile selbst sind irrige Darstellungen verbreitet worden. Richtig ist, dass die je zwei Abteile trennende Wand nicht rechtwinklig, sondern etwas schräg zu den Querwänden des Wagens steht, sie hat in der Mitte eine Flügeltür, welche geöffnet und an die Wand geschlossen, den zu einem grösseren Raum vereinigten Abteilen ein salonartiges Aussehen gibt. Diese Anordnung soll nicht nur zusammengehörigen Personen, sondern auch einander fremden Reisenden zugute kommen, die während der langen Fahrt gute Nachbarschaft zu halten wünschen. Der geblümte Gobelinbezug der Polster passt zu der gediegenen Gesamteinrichtung, die durch mancherlei kleine Verbesserungen bereichert worden ist, und wenn unser freundlicher

Führer bei der Besichtigung bescheiden meinte: „Unsere Schlafwagen können sich im Auslande sehen lassen“, so kann der Vielgereiste dies nur Wort für Wort unterschreiben; die preussische Staatsbahnverwaltung hat hier wieder einmal in aller Stille und ungeachtet der durch die Kriegswirren verursachten Schwierigkeiten Mustergütlings geschaffen. Die nahezu 20 Meter langen Schlafwagen sind mit je zwei dreiecksigen Drehgestellen ausgerüstet, die an den Enden angebracht, einen sehr ruhigen Lauf gewährleisten. Sie sind dunkelgrün gestrichen und mit Japanlack überzogen; die für das Publikum bestimmten Anschriften sind in gelber Farbe gehalten. Diese Farben wurden auch für das grosse Zugschild gewählt, auf dem die neue Bezeichnung weithin leuchtet: „Balkanzug.“

— Aus Albanien berichtet ein Aufsatz der Frein von Godin im Märzhefte von Velhagen und Klasing Monatshefte höchst Interessantes. Die Dame, die Land und Leute seit vielen Jahren genau kennt, schreibt u. a.: Meiner Überzeugung nach wird die unvergleichliche, äusserst mannigfaltige landschaftliche Schönheit Albaniens zu einer Hauptquelle seines Reichtums werden, sobald der Reisende nicht mehr Gefahr läuft, bei dem kleinsten Ausfluge von Krieg oder Stammesfehde überrascht zu werden, und sobald ein paar Strassen und einige Gasthöfe es ermöglichen, auch ohne Kenntnis der Landessprache und ohne die allerdings schier grenzenlose Gastfreierheit der albanischen Eingeborenen in Anspruch zu nehmen, wenigstens einige Kilometer ins Land vorzudringen zu können. Albanien, in dessen Hochgebirgen von September bis Mai tiefer Schnee liegt, während zum Beispiel am Golf von Walona oder in der Gegend von Durazzo an jedem Wege die Feige reift, bietet dem Freunde des Südens wie dem Liebhaber des Nordens, was er sich wünschen mag. Der Golf von Walona, von hohen Bergen umschlossen, von Orangen-, Kastanien- und Mandelhainen umsäumt, mit seinen myrtenumspinnenen Hängen, seinen Dünen am Ausgang zum Meere, die von dunkelrotem Rhododendron wie von Blut übergossen sind, mit seinem herrlichen Blick auf die lichtflimmernde See, auf der die Insel Sasano strahlenumwoben, wie den Fluten entstieg, ruht, mit Kanina und dessen trutziger Riesenfeste im Hintergrund, — dies Walona steht an landschaftlichem Reiz den herrlichsten Orten der Riviera gewiss nicht nach und wird ohne Zweifel, sobald die mit sehr geringen Kosten mögliche Austrocknung der nördlich Walona gelegenen Ebenen die Malaria verbannt, zu einem der beliebtesten und lohnendsten Reiseziele Europas werden. Die Aussicht von der Burg Kanina gehört

Dame

aus vornehm. Familie. (Offiz. Kr.). Witwe, wünscht invalid gew. höh. Offizier als Alleinmieter in ihre eleg. Häusl. in Pension zu nehmen. Off. unter Nr. 18073 an die Exped. d. Bl.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 9. März 1916.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben. Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters.

5. Symphonie-Konzert

des
Königlichen Theater-Orchesters unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstedt und unter Mitwirkung von Frau Steffl Jung-Geyer (Violine) aus Budapest.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 9. März 1916.
Volksvorstellung. Kleine Preise.
Abends 8 Uhr.

Sturmtyll.

Lustspiel in 3 Akten von Fritz Grünbaum und Wilhelm Sterk.

Spielleitung: Feodor Brühl.
Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 263.
Donnerstag, den 9. März 1916,
abends 7 Uhr:

Abonnementskarten Nr. 78.

Geraodes Abonnement.
Der fliegende Holländer.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittlere Preise.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.



Kinephon

Taanusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Frau Dr. Maria Carmi-Vollmöller

als „Genoveva“ in

Spinola's letztes Gesicht

einer Tragödie in 5 Akten.

Die „vier Teufel“.

Grosses Zirkusschauspiel.

Meisterhafte Regie und Aufnahmen.

Spannende Handlung! 17916

Hervorragende Darstellung!

Die allerneuesten Kriegsberichte.

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropole.

Bequeme Sitzplätze! Nur

erstklassige Darbietungen!

Gastspiel

Leopoldine Konstantin.

„Frau Grün träumt“ . . .

Phantastisches Schauspiel in 3 Akten

von Felix Salten.

Erstaufführung.

Recht der Jugend.

Dänisches Sensations-Drama

in 3 Akten. 17921



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes

Lichtspielhaus.

Vom 7. bis 10. März.

Dorf und Stadt.

Drama aus dem Schwarzwald.

Das Nachbark-Verbot.

Lustspiel in 2 Akten

mit Albert Paulig. 17994

Neueste Kriegsbilder!

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 10. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 11. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 12. März.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

XII. und letztes Zyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schürleht.

Sopran: Frau Anna Kaempfert, Kgl. Württemb. Kammer-

sängerin, Frankfurt a. M.

Alt: Frau Alice Aschaffenburg, Konzertsängerin,

Frankfurt a. M.

Tenor: Herr Einar Forchhammer, Kammer-

sänger, Wiesbaden.

Bass: Herr Paul Seebach, Konzertsänger, Strassburg i. Els.

Orchester: Verstärktes städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. J. S. Bach: Sanctus aus der H-moll-Messe, für sechs-

stimmigen gemischten Chor, Orchester und Orgel.

Pause.

2. L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 9, D-moll, für Soli,

Chor und Orchester.

I. Allegro ma non troppo
II. Scherzo molto vivace
III. Adagio molto e cantabile
IV. Schlusschor.

Ende gegen 9 3/4 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2,50 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangs- und Ausgänge des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen, nicht aber zwischen den einzelnen Sätzen der Symphonie, geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Zyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 48 Mk. anstatt 48 Mk.

Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgegeben.

Montag, den 13. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 14. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 15. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 16. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 17. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 18. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 19. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frische Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. 17889



Herren-Socken
Trikot-Unterzeuge
Elegante wollene Westen
Handschuhe-Gamaschen
in allen Preislagen

L. Schwenck
WIESBADEN
Mühlgasse 11-13

17910

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Spart Brotmarken.

Park-Kaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

4 — 1/2 und 1/3 — 11 Uhr

Künstlerkonzert

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

Zimmer mit Frühstück.

Mässige Preise. Herbst-

u. Winterarrangements.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Parkweinstube u. Bodega

Parkhotel Wilhelmstr. 36 Tel. 6349

Exquisite Küche, kleine Frühstücke

Kaviar, Hummer, Austern und

Delikatessen 17973

Tische vor u. nach d. Theater res.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant

Modern möbl.

5 Zimm.-Wohnung

ausserst preiswert abzugeben.

Anzusehen 12—1 Uhr Rades-

heimerstrasse 28 I. 18072



Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine, so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt.“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 10 Pfg. Sonntags mit der Wochen-

hauptliste der neu angekommenen Fremden 30 Pfg.

Abonnements:

Für das ganze Jahr nur 2.— Mk.

Vierteljahr . . . 3.—

den Monat . . . 1.80

sicher zum Schönsten, was überhaupt an landschaftlicher Schönheit denkbar ist, denn ausser dem Blick auf Walona und seinen Golf kann das Auge der Küste folgen bis weit nach Norden, bis Durazzo, sieht man an klaren Tagen die Küste von Brindisi wie einen feinen grauen Streifen im Azur vom Meer und Himmel und staunt über die tausend schneeigen Gipfel des unendlich vielgestaltigen albanischen Berglandes, das sich im Rücken des Beschauers dehnt.

Wanderfahrten und Reiseverkehr. Der Einkreisungskrieg gegen Deutschland und die offen im feindlichen Ausland verkündete Lehre, man müsse Deutschland, wie die Mittelmächte überhaupt, auch nach dem Kriege noch bekämpfen, und zwar auf wirtschaftlichem Gebiete, hat uns längst erkennen lassen, dass wir, kommt einmal der Friede, unsere Reisen und Wanderfahrten in den Ferien, die uns Ausspannung, Erholung und Belehrung verschaffen sollen, nicht mehr in die Länder unserer Widersacher, sondern zu unseren Freunden und Verbündeten unternehmen sollen. Neben wenig Neutralen, wie die Schweiz und Schweden, kommen deshalb in erster Linie Österreich-Tirol —, Ungarn mit den Karpathen, Bulgarien und der Orient in Betracht. Auch die Bestrebungen, die eingesetzt haben, die gemeinsamen wirtschaftlichen Beziehungen der Mittelmächte zu stärken und auszubauen und das alte Linsche Programm in modernisierter Form durchzuführen, können hier neue Nahrung erhalten. Volkswirtschaftler untersuchen die Möglichkeiten, die sich dem gemeinsamen Bestreben darbieten, um einen Bau

der Zukunft auszuführen. Besondere Sorgfalt erheischt die Einbeziehung der Türkei in dieses Programm wegen der grossen Verschiedenheit der in Betracht kommenden Volkswirtschaften. Der Touristik wird auf diesem Gebiet vielleicht ein besonderer Einfluss eingeräumt werden müssen. Ein Reiseverkehr nach der Türkei, zu dem die Vorbedingungen schon der Balkanzug erfüllt, würden diesen Teil des Orients am besten und am befriedigendsten für alle daran beteiligten Länder in enger wirtschaftliche Beziehungen bringen können. Er würde uns sowohl Genuss wie Nutzen gewähren, und der Türkei Kapital zuführen. Welche Bedeutung die moderne Fremdenverkehrsindustrie besitzt, lehnen ja die ausgesprochenen Touristenländer, z. B. die Schweiz, so überzeugend, dass es sich für alle Beteiligten reichlich lohnen dürfte, diese Brücke zum Orient zu schlagen.

Bibliothek.

Leipziger „Illustrierte Zeitung“. Soeben ist Nr. 3791 erschienen. Gleich ihren Vorgängern enthält sie wieder eine Fülle von Bildern und Texten zur Geschichte des Weltkrieges. Aus der Reihe der Textbeiträge des Heftes sei besonders auf den Artikel von Prof. Eltzbacher-Berlin über das Ernährungsproblem im zweiten Kriegsjahr hingewiesen, der trotz aller berechtigten Vorstellungen, sparsam zu sein, recht optimistisch ausklingt. Eine nicht minder wichtige Frage, den Stand unserer Valuta im Ausland, macht Prof. Dr. Eulenburg zum Gegenstand einer interessanten Untersuchung. Der Kriegsberichterstatter Oertel schildert den Verlauf der Kämpfe am Isonzo, Prof. Brückner-Berlin gibt eine fesselnde Charakteristik von Polen einst und jetzt. Der reiche Inhalt dieser 82. Kriegsausgabe ist damit noch lange nicht erschöpft. Besonders wertvoll ist wieder das Bildmaterial.

Das Angeführte genügt wohl, um darzutun, welchen Schatz wir in den Kriegsausgaben besitzen. Abonnement vierteljährlich 9 Mark.

Rabengrund.

Rabengrund, — du schauriges Wort, —
— Leuchtende Sonne fand ich dort! —
Rabengrund — du liebliches Tal,
Einsam durchwandert gibst Ruh du der Qual.

Prangende Knospen an Baum und Strauch,
Vogelgezwitscher, — Vorfrühlingshauch —
In den Zweigen ein Raunen und Klingen
Vögelin die Trauer zur Ruhe singen.

Fernanda Ziemann-Einstmann.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. März, nachmittags 4 Uhr, wird in dem Städt. Bauhofe (Bertramstrasse) ein Jagdhund öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 7. März 1916. 1280
Zollinger, Hilfs-Vollziehungsbeamter.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

DAMEN-
MODEN**FRANK & MARX**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
größten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 7. März 1916

Adler, Hr. Kfm., Aschaffenburg
Alberts, Hr. Justizrat, Krefeld
Altmann, Fr., Berlin
Barnitzke, W., Mannheim
Barth, Fr., Hochheim
Bellstedt, Hr. Dr. med. m. Fr., Niederschelden

Bickardt, Hr. Dr. med., Sanitätsrat m. Fr., Saarbrücken
Bismarck, Hr. Schulrat m. Schwester, Naumburg
Blum, Hr. Kfm., Grenzhausen
Bock, Fr. m. Kind, Erfurt
von Bodungen, Fr., Frankfurt
Bollmann, Hr., Berlin
Bondick, Hr. Rittmeister m. Fr., Saarbrücken

Born, Hr. Kfm., Berlin
Brände, Hr. Kfm., m. Fam., Tilsit
Bräuning, Hr. Kfm., Haag
Brink, Hr. Fabr. m. Fr., M. Gladbach
Brod, Hr., Meran
Broschell, Hr. Major
Buessler, Hr., Glauchau
Clemens, Fr., Darmstadt
Cramer, Hr. Hauptmann, Oberlahnstein
Demmer, Hr. Kfm., Dortmund
Dinkelaker, Fr., Heilbronn
Domeier, Fr. Geheimrat, Charlottenburg
Drechsler, Hr. Kfm., Berlin
Dräger, Hr. Dr. phil., Berlin
Ellern, Hr., Karlsruhe
Emmich, Hr. Kfm., Regensburg
Engel, Fr., Oldenburg
Baronin von Eppinghofen m. Tochter,
Ernst, Hr. Kfm., Chemnitz
Esche, Hr. Oberleutnant, Spandau

Ferse, Hr. Kfm. m. Tocht., Gelsenkirchen
Fick, Hr. Hauptm. m. Fr., Altona
Firman, Fr. Graudenz
Fischer, Fr. Dir., Haiger
Fischer, Hr. Leutnant, Haiger
Fischer, Hr., Rodenbach
Fischer, Hr. Kfm., Köln
Flörky, Hr. Leutnant, Kassel
Freise, Hr. Ing. m. Fr., Call
Friedlaender, Fr. Dr., Beuthen
Fuchs, Hr. Kfm., Remscheid
Fürst, Hr. Kfm., Metz
Gerber, Fr. Dr., Frankfurt
Giemsa, Hr. Oberleutnant Prof., Hamburg

Gieritz, Hr. Leutnant, Behren
von Gizycki, Fr., Berlin
Glässer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Görz, Hr. Kfm., Köln
Goetz, Hr. Kfm., Cannstatt
Goetting, Hr. Leutnant m. Fr., Seeburg
Goldschmidt, Fr. Prof., Essen
Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Goldstein, Hr. Kfm. m. Fam., Hameln
Grjesbach, Fr., Köslin
Grin, Hr. Leutnant, Lichterfelde
von Grone, Fr., Aschersleben
Grün, Hr. m. Fr.,
Grunauer, Fr., Berlin
Günther, Hr. Stabsarzt m. Fr.,
Günther, Hr. Kfm., Elberfeld
Gundelfeige, Hr. Kfm., Stuttgart
Gwinner, Fr., Heilbronn
Häuser, Hr. Kfm., Friedberg
Hahn, Hr. Fabr., Heilbronn
Hartmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Heffele, Hr., Augsburg
Hehner, 2 Fr., Kissingen
Heilner, Fr., Ludwigsburg
Heinz, Hr. Dir., Karlsruhe
Heister, Hr. Rent., Kaiserslautern
Heitzler, Hr. Oberleutnant, Freiburg
Held, Hr. Oberleutnant, Wien
Henn, Hr., Frankfurt

Grüner Wald
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Albrechtstr. 11
Hotel Central

Zum Kranz
Saarbrücken
Sendig-Eden-Hotel
Römerbad
Grüner Wald
Preussischer Hof
Hotel Corda
Zum Posthorn

Stiftstrasse 26
Grüner Wald
Hessischer Hof
Hotel Balmoral
Hohenzollern
Europäischer Hof
Prinz Nikolaus
Metropole u. Monopol
Hotel Central
Hotel Central
Zur Stadt Biebrich
Sanat. Nerotal
Rose
Grüner Wald
Frankfurter Hof
Hotel Central
Hotel Central
Goldenes Ross
Villa Rupprecht
Goldenes Kreuz

Metropole u. Monopol
Pariser Hof
Minerva
Villa Küster
Pens. v. d. Heyde
Pens. v. d. Heyde
Zur Sone
Grüner Wald
Astoria-Hotel
Nerotal 55
Palast-Hotel
Goldener Brunnen
Grüner Wald
Wiesbadener Hof

Pension v. d. Heyde
Pension v. d. Heyde
Minerva
Hotel Central
Hotel Vogel
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Sanat. Nerotal
Palast-Hotel
Continental
Haus Pasqual
Weisse Lilien
Pens. v. d. Heyde
Hotel Central
Palast-Hotel
Museumstr. 19
Zum Termin
Wiesbadener Hof
Kaiserbad
Preussischer Hof
Kaiserbad
Schwarzer Bock
Hospiz Immanuel
Hotel Central
Schwarzer Bock
Hotel Krug
Nonnenhof
Hotel Krug
Nassauer Hof
Nassauer Hof

Hensel, Hr. Kammerdiener m. Fr., Hamburg

Hepner, Fr. m. Bed., Leipzig
Herse, Fr.,
Hess, Hr. Konzertmeister, m. Fr., Frankfurt

Hesse, Fr., Homburg
Hinrichs, Hr. Dir., Oberlahnstein
Hofmann, Hr. Kfm., Breslau
Horn, Hr., Stuttgart
Hothorn, Hr. Kfm., Chemnitz
Baronin von Hovel, Fr., Tübingen
Jammers, Hr. Fabr., Krefeld
Jandel, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Strassburg
Jens, Hr. Leutnant, Köslin
Jörg, Hr., Heilbronn
Jung, Hr. Kfm., Diez
Kamp, Hr. Kfm., Hüt
Kaphengst, Hr. Leutnant, Kassel
Kessler, Fr., Frankfurt
Kießling, Fr. Rent., Crimmitschau
Kiewe, Hr. Rent. m. Fr., Bromberg
King, Hr. Gutsbes., Krey
Klein, Hr., Moselweiss
Kleinen, Hr. Leutnant, Köln
Kobelt, Hr. Dr., Berlin
Köhler, Hr. Kfm., Pforzheim
Koeppen, Fr. Rent., Charlottenburg
Kremer, Hr. Kfm. m. Fr.,
von Kriegsheim, Fr. m. Pflögetochter, Jordansmühl

Kummert, Hr., Hamburg
Kurtze, Fr., Berlin
Landvoigt, Fr. Hauptmann, Gera
Fremdenheim International
Laue, Fr. Oberleutnant, Strassburg
Legat, Hr. Oberleutnant m. Fr., München
Lehmann, Hr. Kfm., Antwerpen
Leifeld, Hr., Hückerde
Lemhöfer, Fr. Kreisarzt, Remscheid
Leopold, Fr., Rentner
Lewin, Hr. Kfm. m. Fr., Halle
Lewin, Fr., Posen
Lithauer, Hr. Fabr., Charlottenburg

Loose, Hr. Rittmeister m. Fr., Saarbrücken
Luidig, Hr. Konsul, Dresden
Mai, Fr. Oberleutnant, Grafenwöhr
Mark, Hr. Kfm., Berlin
Masur, Hr. Kfm., Berlin
Mauer, Hr. Kfm., Köln
Merbach, Hr. Oberleutnant,
Mettrich, Hr., Königswinter
von Metzsch-Reichenbach, Hr. Leutnant m. Fr. u. Bursche,
Dresden
Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Meyer, Hr. Dr. med., Berlin
Meyer-Nikolay, Fr., Strassburg

Mirbach, Hr., Koszodary
Molenaar, Hr. Kfm., Krefeld
Monheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Moosbach, Hr. Kfm., Hamburg
Müller, Hr. Fabr., Remscheid
Müller, Hr. Kfm., Dresden
Müller, Hr. Ing., Darmstadt
Neldert, Hr., Frankfurt
Neresheimer, Hr. Kfm., München

Neumann, Fr., Heidelberg
Neumann, Hr. Dr. chem., Wahn
Neumüller, Hr. Ing., München
Nickel, Hr. Fabr., Gera
Opitz, Hr. Dir., Charlottenburg
Ottmann, Hr. Dir., Neustadt
Otto, Hr., Frohnau
Paul, Hr., Oldenburg
Perl, Fr., Hamburg
Petersen, Hr., Gr.-Strömkendorf
Pätz, Hr. Rent. m. Fr., Köln

Pohl, Hr. Dr. med., Sanitätsrat m. Fr., Bad Pyrmont

Poppe, Fr., Frankfurt
Poser, Hr. m. Fr., Leipzig
Rademacher, Hr. Leutnant, Mülhausen
Räker, Hr., Wald
Ratzlow, Hr., Bärwald
Rauch, Hr., Freiburg
Reich, Hr. Hauptmann, Berlin
Reis, Hr., Edelbach
Reis, Hr., Hain
Riedel, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg
Römer, Hr. Assessor, Alzey
Rohr, Fr., Elberfeld
von Rosenberg-Gruszyński, Hr. Generalleutnant, Berlin

Rosenthal, Hr. Fabr., Solingen
Rotschild, Hr. Kfm., Frankfurt
Samuel, Fr., Elberfeld
Sandkuhl, Fr. Dir., Berlin
Schäffer, Hr. Hauptmann, Hamburg
Schäffler, Fr., Dresden
Schirmann, Fr. m. Tochter, Schwanteritz

Schlack, Hr. Kfm., Köln
Schneider, Fr., Heilbronn
Schönhof, Hr. Kfm., Frankfurt
Schott, Hr. Fabr., Pforzheim
Schreuer, Hr. Prof., Bonn
Schroers, Hr. Kommerzienrat, Krefeld
Schückmann, Hr., Köln
Schultze, Hr., Mülheim
Schwidop, Fr. m. Tochter, Danzig
von Seebach, Fr., Strassburg
Singer, Hr. Kfm., Zweibrücken
Steinweg, Hr. Kfm., Strassburg
von Stoesser, Fr., Darmstadt

Stolle, Fr., Kassel
Tesch, Hr., Sudberg
Trommershausen, Hr., Meisenheim
Tuchmann, Hr. Kfm., Berlin
Tull, Fr. Geheimrat m. Begl., Aachen
Ullik, Hr. m. Fr., Wien
Wachenheim, Hr. Kfm., Worms
Wagener, Hr. Ing., Hannover
Weiner, Hr. Kfm., Erfurt
Weiser, Hr. Dr. med., Stabsarzt, Dresden
Wenzel, Hr. Kfm., Kassel
Wenzel, Fr., Kassel
Werner, Fr., Troisdorf
Wiedemann, Hr. Fabr., Mühltröf
Wiegel, Hr., Kottensbachbach
Wirth, Hr. Leutnant, Frankfurt
Wirtz, Hr. Kfm., Köln
Wissler, Hr. Kfm.,
de Witt, Hr. Stadtbaurat m. Fam., Mayen
Wöhler, Hr., Wöhler
Wolf, Hr., Gemünden
Wolff, Hr. Fabrikbes., Eriurt
Ziegner, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen

Zipp, Fr. Rent., Kirschen
Zweigart, Fr. Fabrikbes., Siedellängen

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 6. März	9 010	7 513	16 523
Am 7. März	169	99	268
Zusammen	9 179	7 612	16 791

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien • 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Weinstuben „Rheingold“

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Behaglich elegante Räume. Naturreine
Weine im Ausschank und in Flaschen
zu billigen Preisen.

Täglich Konzert.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden **kostenfrei** entgegengenommen bei unserer **Hauptkasse (Rheinstrasse 42)**,
den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren der Nassauischen
Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden
5 1/4 % und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet. Sollen
Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden,
so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren
vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt. Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt
bereits zum 31. März.

Wiesbaden, den 2. März 1916.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Wiesbaden- Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“
Sonnenberg Promenadenweg 90 17397
Heim f. alleinst. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.
Ruh. Lage, eig. Park, gr. eleg. Zimmer m. Verpflegung Mk. 3 u. 4 tgl.
Bewerbungen an den Vorstand d. Ver. Auguste Viktoria-Stift.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Wetteraussichten, für Donnerstag, den 9. März.
Ziemlich heiter, meist trocken; Morgennebel, Nachtfrost.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.